

Dr. Eibel, Berlin: „Das Metallspritzgußverfahren, die durch seine Anwendung für die Arbeiter sich ergebenden Gefahren und die Maßnahmen zu ihrer Verhütung.“ — Dr. med. Floret, Elberfeld: „Die gewerbeopathologische Stellung des Arabinols (Lösungsmittel für Innenanstriche).“ — Gewerbemedizinalrat Dr. Gerbis, Berlin: „Warnung vor Dämpfen des Trichloräthylen.“ Derselbe: „Eigenartige Augenerkrankungen beim Auswechseln der Reinigungsmasse eines Acetylenreinigers.“ Derselbe: „Ein neues Gießverfahren für Messingguß zur Vermeidung von Zinkverlusten und Gießfieber.“ — Prof. Dr. Groß, Ludwigshafen: Thema noch unbestimmt. — Gewerbeassessor a. D. Kleditz, Hannover: „Schutzmaßnahmen beim Elektroschweißen.“ Derselbe: „Flockenbildung beim Elektroschweißen.“ — Geheimrat Dr. Leymann, Berlin: „Die Gefahren bei der Teerdestillation.“ — E. Riedel, Berlin, Deutscher Verkehrsverbund: „Einige grundsätzliche Fragen zur Hygiene in der Seeschiffahrt und in den Hafenbetrieben.“ — Dr. Rodenacker, Wölfen: „Die gewerbehygienische Bedeutung der Dimethylparaphenyldiaminbasen und der Mechanismus ihrer Giftwirkung.“ — Prof. Dr. Schwarz, Hamburg: „Neuere Beobachtungen bei Blausäureausgasungen.“ — Prof. Dr. Seitz, Leipzig: „Farbstoffadsorption im Serum Bleikranker.“ — Gewerberat Dr.-Ing. Struve, Hamburg: „Ein neuer Augenschutz für Elektroschweißer.“ Derselbe: „Über den Atemschutz beim Lackspritzverfahren.“ — Gewerbemedizinalrat Dr. Teleky, Düsseldorf: „Kasuistische Mitteilungen über gewerbliche Erkrankungen.“ — Dipl.-Ing. Wollin, Berlin: „Über einige Neuerungen und Fortschritte auf dem Gebiete der Atemschutzgeräte.“ — Gewerberat Dipl.-Ing. Wolters, Hamburg: „Die Einrichtung von Blausäureentwesungskammern in gewerblichen Betrieben.“

In besonderen Fällen können noch weitere Referate mit einer Redezeit von 5 bis höchstens 15 Minuten bis spätestens Mittwoch, den 31. August, bei der Geschäftsstelle der Gesellschaft, Frankfurt a. M., Viktoria-Allee 9, angemeldet und im Manuscript bis zum Mittwoch, den 14. September, eingereicht werden.

2. Tagung des Bundes zur Förderung der Farbe im Stadtbild.

Augsburg, 24. bis 27. September 1927.

Es werden folgende Vorträge gehalten:

Dr. H. Wagner, Stuttgart: „Ergebnis einer vom Bunde an die Bauämter gerichteten Umfrage über Erfahrungen mit Werkstoffen.“ — Prof. Dr. A. Eibner, München: „Wandbewölfe, unter besonderer Berücksichtigung von Untersuchungen Alt-Augsburger Fresken.“ — Architekt G. Wolf, Breslau: „Bemalungspläne.“ — Prof. Dr. P. Klopfer, Holzminden: „Die Bedeutung des Bauschulwesens für die Farbenbewegung.“ — Prof. O. Rückert, München: „Die Bedeutung des Kunstgewerbe- und Malschulwesens für die Farbenbewegung.“

Diskussion: Die Leitung der Diskussion über technische Fragen übernimmt Prof. Dr. Eibner. Dieselbe darf sich auch auf solche Fragen beziehen, die von den Referenten nicht behandelt wurden.

Verband deutscher Diplomingenieure.

Diplom-Ingenieur-Tagung am Sonntag, den 2. Oktober 1927, in Frankfurt a. M. Vorträge: Prof. Romberg, Berlin: „Aus der Arbeit des Verbandes Deutscher Diplom-Ingenieure.“ — Prof. Horneffer, Gießen: „Der Ingenieur als Kulturträger.“

Österreichische Fahrpreisermäßigung zur Frankfurter Herbstmesse.

Die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen gewährt den Besuchern der Frankfurter Herbstmesse (18. bis 21. September) für alle fahrplanmäßigen Züge, ausgenommen Luxus- und Expresszüge, eine 25%ige Fahrpreisermäßigung, gültig für die Hin- und Rückfahrt nach dem österreichischen Ausgangsbahnhof. Die Hinfahrt darf angetreten werden frühestens 0 Uhr des 15. September und muß beendet sein am 21. September 12 Uhr. Die Rückfahrt muß um 24 Uhr des 24. September beendet sein. Näheres wolle man bei der Wiener Geschäftsstelle des Frankfurter Meßamtes, Augustinerstr. 2, erfragen.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Für weibliche Studierende in Ungarn.

Eine Verordnung des ungarischen Kultusministeriums bestimmt, daß den weiblichen Hörern an den Universitäten die volkswirtschaftlichen Fakultäten nur für landwirtschaftliche und kommerzielle Fächer offenstehen. Die katholisch-theologischen sowie die rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultäten sind ihnen verschlossen. An der Technischen Hochschule sind in den Abteilungen für Architektur und Volkswirtschaft Frauen bis zu 5%, in der Ingenieur-, der Maschineningenieure- und der Chemischen Abteilung überhaupt nicht zugelassen. Doch können sie hier mit besonderer Erlaubnis als Gäste hören.

Dr. A. Lange, Vorstandsmitglied der Chemischen Fabriken Rhenania-Kunheim A.-G., Berlin, feiert am 14. September seinen 70. Geburtstag.

Geh. Hofrat Dr. phil. R. Möhlau, der frühere langjährige Vertreter der Farbenchemie an der Technischen Hochschule Dresden, feierte am 2. September seinen 70. Geburtstag.

Dr. F. Hund, Privatdozent an der Universität Göttingen, erhielt einen Ruf als a. o. Prof. für theoretische Physik an die Universität Rostock.

Prof. Dr. E. Schrödinger, Zürich, hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl der theoretischen Physik an der Universität Berlin als Nachfolger von Max Planck angenommen¹⁾.

Prof. Dr. P. Walden, Rostock, folgt für das Wintersemester 1927/28 einer Einladung, als Gastprof. an der Cornell University, Ithaca (N. Y.), aus dem Gebiete seiner Spezialforschungen (Elektrochemie und Stereochemie) für die „graduierten Studenten“ Vorlesungen zu halten und wissenschaftliche Arbeiten zu leiten.

Gestorben sind: Dr. phil. Th. Fischer, Chemiker der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff-A.-G. Chemische Fabriken, im Alter von 62 Jahren am 31. August 1927. — Chemiker Dr. G. Klösgen, Düsseldorf. — Dr.-Ing. e. h. A. March, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Heil & Co. Chemisch-pharm. Fabrik A.-G., Berlin, am 2. September 1927. — Dr. G. Reinicke, Chemiker der I. G. Farbenindustrie A.-G., Werke Treptow, Berlin, am 30. Juli 1927. — Dr. med. h. c. J. A. v. Wülfing, Inhaber der Exportfirma chemischer und chemisch-pharmazeutischer Produkte A. Wülfing & Co., Berlin, im Alter von 74 Jahren.

Ausland. Dr. H. H. Meyer, emer. Prof. der Pharmakologie an der Universität Wien, feierte am 3. August sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Ernannt: Hofrat Prof. E. Donath von der Montanistischen Hochschule Leoben zum Ehrendoktor der Montanistischen Wissenschaften.

Ing. R. Schwarz, Herausgeber der Zeitschrift „Petroleum“ und der „Montanistischen Rundschau“, erhielt auf Vorschlag der Montanistischen Hochschule Leoben als Erster den in Österreich neugeschaffenen Titel eines „Technischen Rates h. c.“

Neue Bücher.

Abderhalden, Prof. Dr., Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden, Abt. I, Chemische Methoden; Teil 2, 1. Hälfte, Heft 2, Allgemeine chemische Methoden. Lfg. 234. Verlag Urban & Schwarzenberg, Berlin 1927. Geb. 10,— M.

Bauer, Dr. K. H., Neues Handwörterbuch der Chemie. Lfg. 134. Verlag Vieweg & Sohn, Braunschweig 1927. 2,40 M.

Doelter, C., u. Leitmeier, H., Handbuch der Mineralchemie. Bd. 4, 10 (Bogen 31—40). Verlag Th. Steinkopff, Dresden-Leipzig 1927. Geh. 8,— M.

Hauser, Dr. E. A., Latex, 74 Abbldg. Verlag Th. Steinkopff, Dresden-Leipzig 1927. Geh. 16,— M.; geb. 17,50 M.

¹⁾ Ztschr. angew. Chem. 40, 795 [1927].

Lange, Dr. O., Chemische Technologie und ihre chemischen Grundlagen. 277 Abbildg. Lfg. 1. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig 1927. 9,— M.

Lebheim, H. u. **Samuel, R.**, Fortschritte der Chemie, Physik und physikalischen Chemie. Herausgegeben von Prof. Dr. A. Eucken, Breslau. Bd. 19, Heft 3, Serie A. B. Die Valenzzahlen und ihre Beziehungen zum Bau der Atome. 16 Abbildg. im Text. Verlag Gebr. Bornträger, Berlin 1927. Brosch. 6,40 M.

Ostwald, Wo., Prof., Die Welt der vernachlässigten Dimensionen. Verlag Th. Steinkopff, Dresden-Leipzig 1927. Geb. 12,— M.

Stock, E. u. **Antony, W.**, Waren- und Materialienkunde des Lack- und Farbenfaches. Bd. 2, 6. Lfg. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Berlin.

Waggaman, Wm. H., Phosphoric acid, phosphates and phosphatic fertilizers.

Weigert, F., a. o. Prof., Optische Methoden der Chemie. Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig 1927. Brosch. 36,— M.; geb. 38,— M.

Die Katalyse in der organischen Chemie. Von Paul Sabatier. Nach der 2. französischen Auflage übersetzt von Dr. B. Finkelstein; mit einem Literaturnachweis für die Jahre 1920 bis 1926 bearbeitet von Dr. H. Häuber. XI/466 S. Leipzig 1927. Akademische Verlagsgesellschaft. Brosch. 22,— M.; geb. 24,— M.

Wenn heute ein Buch über Katalyse geschrieben wird, so besteht die Gefahr, daß es rasch veraltet; stehen doch die katalytischen Prozesse im Mittelpunkt der modernen chemischen Forschung. Die zweite französische Auflage des klassischen Werkes von Sabatier, die der neuen deutschen Ausgabe zugrunde liegt, würde man trotz ihres reichen und wertvollen Gehaltes als unzureichend empfinden, hätte nicht der Verlag dem Bedürfnis Rechnung getragen, sie mit den Ergänzungen aus der Literatur der Jahre 1920 bis 1924 und mit Hinweisen auf die seitdem noch erschienenen Arbeiten zu vervollständigen. Man gewinnt eine Vorstellung von dem ungeheuren Reichtum der wissenschaftlichen Produktion der letzten Jahre auf dem Gebiete der Katalyse aus dem Umfang dieses Anhangs, der fast ein Drittel des gesamten Werkes einnimmt. Die schwierige Aufgabe der Zusammenstellung dieser Nachträge, deren Bearbeitung Dr. Hans Häuber übernommen hat, ist in vorbildlicher Weise gelöst worden. Man findet in ihnen alle wichtigeren Arbeiten und Patente bis einschließlich 1926 ihrem wesentlichen Inhalten nach referiert und zum Teil kritisch gewürdigt; ihre Anordnung schließt sich an die Einteilung der französischen Ausgabe an. Den unvermeidlichen Nachteilen, die sich aus dieser Unterteilung für die Einheitlichkeit des Werkes ergeben, ist in dankenswerter Weise durch ein sehr ausführliches Register gesteuert worden. Das Buch, das eine Quelle der Anregung und eine Fundgrube wissenschaftlicher Beobachtungen zugleich bedeutet, wird für den Studierenden wie für den Forscher, die auf dem weiten Gebiete der katalytischen Prozesse Belehrung suchen, gleicherweise unentbehrlich sein. *Waldschmidt-Leitz.* [BB. 62.]

Radioaktivität. Von Stefan Meyer und Egon v. Schweißler. Zweite vermehrte Auflage. Leipzig 1927. B. G. Teubner. Geb. 36,— M.

Das Erscheinen der zweiten Auflage dieses Werkes wird von allen, die an dem Gebiet irgend interessiert sind, sehr dankbar begrüßt werden. Es stellt das beste und vollständigste Nachschlagewerk für sämtliche in den Rahmen der Radioaktivität fallenden Probleme dar und bietet daneben auch dem speziellen Fachmann ein vertieftes Eindringen in die Grundfragen. Obwohl die Umfangserweiterung gegenüber der ersten Auflage nicht allzu groß ist, sind alle wesentlichen neuen Ergebnisse der letzten Forschungsjahre bis zum Jahre 1926 berücksichtigt. Es seien hier als neu hinzugekommen besonders hervorgehoben die Umladung der α -Strahlen beim Durchgang durch Materie, die bedeutungsvollen Arbeiten über Einzelstreuung der α -Strahlen an verschiedenen Metallen, die zu sehr interessanten Folgerungen über den Aufbau der Atomkerne geführt haben, die Versuche über die künstliche Zerstreu-

rung der Elemente, die Wellenlängenbestimmung der γ -Strahlen aus ihrem Photoeffekt, die Untersuchungen über die durchdringende Höhenstrahlung u. a.

Für den Chemiker sind von besonderem Interesse die Kapitel über die Isotopen, die Anwendungen radioaktiver Isotopen als Indikatoren für Diffusionserscheinungen, Adsorptions- und Fällungsvorgänge, wodurch es ermöglicht wird, an die Elementarprozesse heranzukommen, die Folgerungen für den Aufbau des periodischen Systems aus der Häufigkeit der verschiedenen Elemente und der verschiedenen Isotopen usw.

Die Literatur ist mit großer Sorgfalt und Vollständigkeit zusammengestellt, und zahlreiche sehr brauchbare Tabellen erhöhen noch den Wert des Buches. Jeder, der das Werk zur Hand nimmt, wird den Verfassern Dank wissen für ihre bewährte Führerschaft. *Meitner.* [BB. 123.]

Verein deutscher Chemiker.

Dchema.

Die Normenblätter Din/Denog 1—12 über Laboratoriumsglasgeräte sind jetzt im Beuth-Verlag, Berlin SW 19, erschienen und dort zum Preise von 0,40 M. pro Stück zu beziehen. Das Erscheinen weiterer Normenblätter erfolgt in kurzen Abständen. Wir empfehlen die Anschaffung.

Literarische Betätigungs möglichkeiten für Chemiker.

(Mitteilung der Karl Goldschmidtstelle.)

Auf unseren Aufruf unter der gleichen Überschrift in der Zeitschrift für angewandte Chemie ging uns eine derartige Menge von Angeboten aus allen Kreisen zu, daß ihre Bearbeitung längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Einem so unerwartet großen Angebot steht heute selbstverständlich noch keine entsprechende Nachfrage gegenüber.

Wir bitten daher alle Interessenten, sich wegen weiteren Bescheides zu gedulden und etwaige bereits vorhandene Beziehungen nicht aufzugeben. Es sind sofort Schritte eingeleitet worden, die Organisation derart umzustellen, daß sie den größeren Anforderungen gewachsen ist. Naturgemäß wird hierzu Zeit beansprucht.

Am 26. d. M. verschied unerwartet infolge eines Schlaganfalles

Herr Fabrikdirektor

Dr. August Jonas.

Tief erschüttert stehen wir an der Bahre dieses seltenen Mannes, der an führender Stelle Hervorragendes für unser Werk geleistet hat.

Er war ein Mann von großem Wissen, unermüdlicher Pflichttreue und geradem Wesen, der das Vertrauen der Direktion, sowie die Achtung und Zuneigung seiner Kollegen und Mitarbeiter in hohem Maße besaß.

Ein bleibendes, ehrendes Gedenken ist ihm bei uns gesichert.

Leverkusen b. Köln a. Rh., den 27. August 1927.

Direktion der I. G. Farbenindustrie
Aktiengesellschaft.